



Prof. Yves Ebnöther  
[yves.ebnoether@th-nuernberg.de](mailto:yves.ebnoether@th-nuernberg.de)

# Mein "Ding"

oder: "my daily tool"

## Ausgangslage:

Wir sind umgeben von einer Vielzahl von Dingen unterschiedlichster Art: gewisse erfüllen einen klaren Zweck (Werkzeuge, Arbeitsutensilien, Gebrauchsgegenstände), andere geben uns eine angenehme Atmosphäre (Möbiliar, Einrichtungsgegenstände, Leuchten) oder haben einen sentimental Wert (Teddybär). Und dann gibt es noch die Statusobjekte, mit denen wir uns schmücken und andere beeindrucken wollen (Schmuck, Uhren, Autos, Yachten). Weitere Kategorien sind Spielsachen (auch für Erwachsene - Gadgets), Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik, sowie Gegenstände im öffentlichen Raum (Hydranten) und Fahrzeuge.

Zwischenfrage: Wieviele Gegenstände besitzen Sie? Haben Sie schon einmal nachgezählt?

## Aufgabe:

Wählen Sie ein Objekt oder einen Gegenstand aus Ihrem Besitz, das/der Ihnen auf besondere Art und Weise in Ihrem täglichen Leben nützt - Ihr tägliches Werkzeug. Dies könnte zB. ein kleiner Regenschirm sein, oder eine Trinkflasche mit einem speziellen Verschluss. Oder ein Nudelholz, wenn Sie gerne kochen. Das Bügeleisen. Wichtig ist, dass das Ding einen praktischen Nutzen hat - Schmuckstücke oder Dinge mit hohem sentimentalem Wert sind nicht geeignet. Das Ding sollte formal über eine gewisse Komplexität verfügen, alles Kubische, Kistige und Würfelförmige ist (für das Projekt) zu banal. Auch vom Aufbau/Mechanik her sollte das Ding nicht zu einfach sein - ein Stück Seife oder ein Bleistift wären zu einfach, ein Handseifendispenser oder ein Fallminenbleistift wären interessant, da sie aus mehreren Teilen bestehen. Mehrere Materialien sind auch wünschenswert. Die Größe so, dass Sie das Objekt gut in die Vorlesungen mitbringen können.

Überlegen Sie sich, wie Ihnen Ihr Ding nützt (was genau es für Sie "tut") und inwiefern es das besonders gut tut...

## Ressourcen:

- Website <http://d.th-nuernberg.de/cgo/>

^ "Rex", Kartoffel-Spar-Schäler, gestaltet von 1947 Alfred Neweczerzal, produziert von Zena (jährlich 2 Millionen Stück).

^> "Juicy Salif", eine Zitronenpresse, gestaltet von Philippe Starck, produziert von Alessi (Entwurf von 1990).

